

Krönender Abschluss des Jubiläums

Die Neue Philharmonie Westfalen trat im Martin Luther Forum auf. Fast 300 Besucher genossen den klingenden Schlusspunkt im Programm zu „500 Jahre Reformation“

Von Maximilian Wiescher

Bei der letzten Veranstaltung des Martin Luther Forums zur Reformationsjubiläums-Dekade war der große Saal mit fast 300 erwartungsvollen Besuchern komplett gefüllt. Und sie wurden nicht enttäuscht.

Die Neue Philharmonie Westfalen unter Leitung von Rasmus Baumann begann das Konzert minimalistisch nur mit Streichern, die das Adagio op. 11 von Samuel Barber interpretierten. Die Akkorde, die aus dem Nichts zu kommen und ins Nichts zu verschwinden schienen, sorgten für eine ruhige, nachdenkliche Einleitung.

„Sie haben die Veranstaltungen zu dem gemacht, was sie waren: wohltuende, warmherzige, gastfreundliche Begegnungen.“

Klaus-Dieter Salinga, Luther Forum

Bei der Bach-Kantate „Ich habe genug“ ergänzten die Oboistin Mayumi Yamada-Kühne und der Solosänger Thomas Laske das Ensemble auf der Bühne. Passend zum Ende der Luther-Dekade und zum Ende der Geschichte des Martin Luther Forums in seiner bisherigen Form, präsentierten Orchester und Sänger in schnörkelloser Klarheit die Todessehnsucht und den Abschied von allem Weltlichen, der in der Kantate steckt. Mit den Sätzen „Ich freue mich auf meinen Tod, ach, hätt' er sich schon eingefunden. Da entkomm ich aller Not, die mich noch auf der Welt gebunden“ verabschiedete Thomas Laske das Publikum in die Pause.

In voller Orchesterstärke setzten 40 Musiker dem Minimalismus der



Die Neue Philharmonie Westfalen unter Leitung von Rasmus Baumann interpretierte Werke von Barber, Bach und Mendelssohn Bartholdy.

FOTOS: OLIVER MENGEDOHT



Klaus-Dieter Salinga begrüßte die Gäste im Martin Luther Forum und sprach den vielen Beteiligten am Festprogramm seinen Dank aus.

ersten Konzerthälfte ein Ende und boten die „Reformationsinfonie“ dar. Felix Mendelssohn Bartholdy, der evangelische Sohn jüdischer Eltern, hat dieses Werk im Jahre 1830

komponiert – 300 Jahre nach dem für die Reformation so wichtigen Augsburger Bekenntnis. Im Jahr des 500. Reformationsjubiläums gehört es zum Standardrepertoire vieler

Orchester in Deutschland.

Der erste Satz beginnt mit Anklängen an den Urtyp der katholischen Kirchenmusik: dem Gregorianischen Gesang. Später erinnern rasende Streicher und militärisch anmutende Signale der Blechbläser und Pauken an die Kriege, die das Zeitalter der Reformation begleiteten.

„Ein feste Burg ist unser Gott“

Den Kontrast dazu bildet der letzte Satz, in dem Martin Luthers wohl bekanntester Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ verarbeitet ist. Immer wieder sind die Zeilen des Kirchenliedes zu hören, bevor ein triumphales Tutti am Ende den Choral in seiner vollen Pracht präsentiert. Das Publikum bestätigte diesen musikalischen Erfolg mit minutenlangem Applaus.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass in so einer Wohnzimmer-At-

mosphäre solch ein Konzert zustande kommt. Dafür danke ich Ihnen. Es war eine Freude, Ihnen zuzuhören und zuzusehen. Man merkt, dass die Musik Ihr Leben prägt. Machen Sie weiter so.“ So würdigte Klaus-Dieter Salinga vom Vorstand des Trägervereins die Leistung des Orchesters. Und er wandte sich an das Publikum: „Ich möchte am Ende der Luther-Dekade und am Ende des Jubiläumsjahres diesen Abend nutzen, um allen Freunden und Förderern zu danken – ganz besonders den Ehrenamtlern, die uns in unzähligen Einsätzen die Treue gehalten haben und besonders im vergangenen Jahr Gas gegeben haben. Sorgen Sie dafür, dass dieser Dank an alle Beteiligten weitergetragen wird. Sie haben die Veranstaltungen des Lutherforums zu dem gemacht, was sie waren: wohltuende, warmherzige und gastfreundliche Begegnungen.“

Radio Ruhrlife geht an Allerheiligen auf Sendung

Themenvielfalt von Mode bis zu Neuwahlen

Radio Ruhrlife geht am 1. November wieder live auf Sendung. Und wie gewohnt, hat das Team ein Programm mit einem breiten Themenspektrum vorbereitet. So wirft Radio Ruhrlife einen Blick auf die anstehende Mode-Saison: Vorgeplant werden die Farben und der Schnitt des Frühjahrs 2018. Außerdem gibt's Informationen zum Rezept- und Lebensmittellieferanten HelloFresh.

In den katholischen Gemeinden Gladbecks wird der Pfarrgemeinderat neu gewählt. „Das ist eigentlich nicht besonders erwähnenswert, allerdings sind die Veränderungen in den Gemeinden gravierend“, so die Programm-Macher von Radio Ruhrlife, „denn der Pfarrgemeinderat trägt die Verantwortung für das Leben in der Pfarrei mit.“ Außerdem würden die Gremienstrukturen weiterentwickelt und erstmals „Moderatoren“, mit entsprechenden Kompetenzen, in den einzelnen Stadtteilen zum Einsatz kommen. Das Radio-Team will mit einem Studiogast das schwer verständliche Konstrukt aufarbeiten.

Kann eine Person, die noch nie in ihrem Leben gekocht hat, überhaupt



Das Team (hier mit Gast Pater Bernd Hagen Hagenkord) auf Sendung. FOTO: KORTE

drei unbekannte Gerichte so brutzeln, dass sie genießbar sind oder sogar schmecken? Ein Selbstversuch soll diese Frage beantworten.

Und auch der Bereich Sport hat seinen Platz in der Sendung. Thema: Werden die Schiedsrichter bewusst zu strittigen Entscheidungen getrieben, und welche Rolle spielt dabei der Videobeweis? Diskutiert werden sollen emotionale und unsachliche Argumente zum umstrittenen Pfiff.

Wer sich für die genannten Themen interessiert, sollte am 1. November um 19 Uhr www.radio-ruhr.life einschalten. Wie immer kann die Sendung als „pottcast“ abgerufen werden.

Spannende Einblicke ins Wolfsleben

Eckhard Schwedhelm informiert am 7. November in der Stadtbücherei über das Raubtier und räumt mit Vorurteilen auf

Von Svenja Suda

Sie beschützen einander, sind sorgende Eltern, verteilen im Rudel die Aufgaben. „Wölfe haben so ein komplexes Sozialleben wie wir Menschen“, sagt Spezialist Eckhard Schwedhelm. Der Gladbecker informiert am Dienstag, 7. November, in der Stadtbücherei an der Friedrich-Ebert-Straße 8 über das Raubtier. Der Vortrag steht in Zusammenhang mit Schwedhells aktueller Foto-Ausstellung in der Bibliothek und beginnt um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Swedhelm beschäftigt sich seit 40 Jahren mit Wölfen, studierte deren Verhalten in Reservaten. Auf insgesamt gut 10 000 Foto-Aufnahmen hielt der gebürtige Essener Szenen aus dem Wolfsrudel fest. Dabei gelangen Schwedhelm spektakuläre Aufnahmen von den extrem scheuen Vierbeinern. Welcher Laie vermag schon das „Gesicht“ und die Körperhaltung eines Wolfes lesen? Der 63-Jährige kann's. Er erläutert anhand seiner Bilder, was beispielsweise eine Drohgebärde oder Unterwürfigkeit ist.



Eckhard Schwedhelm beschäftigt sich seit 40 Jahren intensiv mit dem Leben und Verhalten der Wölfe. FOTO: OLIVER MENGEDOHT

Swedhelm ist unterwegs auf „Mission Wolfsrettung“, versucht Vorurteile abzubauen. Sogar in Kindergärten ist der Fachmann zu Gast. Er stellt fest: „Die Kleinen haben generell keine Angst vor Wölfen.“ Und die Wahrscheinlichkeit, ihnen als Mensch in freier Wildbahn zu begegnen, tendiere gegen Null. Schwedhelm, ein erfahrener Kenner, gibt zu: „Ich bekomme immer noch eine Gänsehaut, wenn Wölfe heulen.“

Ganz allmählich sind die Raubtier-

die hierzulande als fast schon ausgerottet galten, wieder in deutschen Gefilden zu sehen. Der Spezialist sagt: „Nach 150 Jahren ohne Wölfe dürfen wir ihnen nicht die Chance nehmen, bei uns wieder heimisch zu werden.“

37 Foto-Aufnahmen präsentiert Eckhard Schwedhelm, der in Gladbeck-Ost zu Hause ist, in der Stadtbücherei. Die Ausstellung läuft bis Dienstag, 14. November.

KINO

Programm heute

GELSENKIRCHEN

Apollo Cinemas Multiplex

- Willy-Brandt-Allee 55
- ▶ American Assassin, Di 23 Uhr.
 - ▶ Annabelle 2, Di 23.15 Uhr.
 - ▶ Blade Runner 2049, Di, Mi 19.45 Uhr.
 - ▶ Captain Underpants, Di, Mi 15 Uhr.
 - ▶ Cars 3 - Evolution, Di, Mi 15.15, 17.30 Uhr.
 - ▶ Der Kleine Vampir, Di, Mi 14.45, 15.45, 16.45 Uhr.
 - ▶ Es, Di, Mi 17.30, 20.15 Uhr; Di auch 23 Uhr.
 - ▶ Fack Ju Göhte 3, Di, Mi 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 Uhr; Di auch 22, 23 Uhr.
 - ▶ Geostorm 3D, Di, Mi 17.45, 20.15 Uhr.
 - ▶ Happy Family, Di, Mi 15.30 Uhr.
 - ▶ Jigsaw, Di, Mi 18.30, 20.45 Uhr; Di auch 23 Uhr.
 - ▶ Kingsman - The Golden Circle, Di, Mi 20.15 Uhr.
 - ▶ Rock My Heart, Di, Mi 16 Uhr.
 - ▶ Tal der Wölfe: Vaterland (OmU), Di 23 Uhr.
 - ▶ Thor 3: Tag der Entscheidung 3D, Di, Mi 15, 17.45, 20.30 Uhr; Di auch 22.45 Uhr.
 - ▶ Unter deutschen Betten, Di, Mi 18.10 Uhr.

Schauburg

- Horster Straße 6
- ▶ Auguste Rodin, Di 18, 20.30 Uhr.
 - ▶ Captain Underpants, Di 13 Uhr.
 - ▶ Cars 3 - Evolution, Di 13 Uhr.
 - ▶ Die Unsichtbaren - Wir wollen leben, Di, Mi 15.15, 17.45 Uhr; Mi auch 20.15 Uhr.
 - ▶ Fack Ju Göhte 3, Di, Mi 15, 17.30, 20.15 Uhr.
 - ▶ Ich, Judas, Di 13 Uhr.
 - ▶ Maleika, Di, Mi 15.30 Uhr.
 - ▶ Schneemann, Di, Mi 20.15 Uhr; Mi auch 17.45 Uhr.

ESSEN

- Astra und Luna
Teichstraße 2
- ▶ Django - Ein Leben für die Musik, Di 18 Uhr.
 - ▶ Django - Ein Leben für die Musik (OmU), Mi 18 Uhr.
 - ▶ Sommerhäuser, Di, Mi 15.45, 20.30 Uhr.
 - ▶ The Square, Di 17.15, 20.15 Uhr.
 - ▶ The Square (OmU), Mi 17.15, 20.15 Uhr.
 - ▶ Vorwärts Immer!, Di, Mi 15 Uhr.

Eulenspiegel

- Steeler Straße 208 - 212
- ▶ Die Unsichtbaren - Wir wollen leben, Di, Mi 15.15 Uhr; Mi auch 20.15 Uhr.
 - ▶ Ich, Judas, Di 20.15 Uhr.
 - ▶ Victoria & Abdul, Mi 15.30, 20.15 Uhr.
 - ▶ Victoria & Abdul (OmU), Di 15.30, 20.15 Uhr.

Filmstudio Glückauf

- Rüttenscheider Straße 2
- ▶ Der Nobelpreisträger (OmU), Di 20 Uhr.
 - ▶ Happy End, Di, Mi 15 Uhr.
 - ▶ Maudie, Di, Mi 15 Uhr; Mi auch 20 Uhr.
 - ▶ Wenn Gott schläft, Di 17.45 Uhr.

Galerie Cinema

- Julienstraße 73
- ▶ Borg vs. McEnroe, Di, Mi 18.30 Uhr.
 - ▶ God's Own Country, Di, Mi 21 Uhr.

Lichtburg und Sabu

- Kettwiger Straße 36
- ▶ Fack Ju Göhte 3, Di 14.30, 17.15, 20, 22.45 Uhr.
 - ▶ Schneemann, Di 14.45, 17.30, 20.15, 23 Uhr.

CinemaxX Essen

- Berliner Platz 4 - 5
- ▶ Es, Di, Mi 16.15, 19.45 Uhr; Di auch 22.45 Uhr; Mi auch 13.45, 22.30 Uhr.
 - ▶ Fack Ju Göhte 3, Di, Mi 12.30, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 18.15, 19.15, 20, 21, 21.45, 22.45, 23.10 Uhr.
 - ▶ Jigsaw, Di, Mi 17.15, 19.45, 22.45 Uhr.
 - ▶ Thor 3: Tag der Entscheidung (OV), Di, Mi 19.30, 23 Uhr.
 - ▶ Thor 3: Tag der Entscheidung 3D, Di, Mi 13, 14, 16.30, 17.15, 19.30, 20.30, 22.30, 23 Uhr.